

Grandiose Meister gran

Dritter Weltmeistertitel in Folge für Kies/Ribas Turón

**Welt-
meisterschaft
Kombination**

**29. November,
Berlin**

- 1.** Christoph Kies/
Blanca Ribas Turón,
Deutschland (23)
- 2.** Misa Cigoj/
Alexandra Malai,
Slowenien (31)
- 3.** Andrey Zaytsev/
Anna Kuzminkaya,
Russland (35)
- 4.** Bjorn Bitsch/
Ashli Williamson,
Dänemark (37)
- 5.** Domenico Cannizzaro/
Agnese Junkure,
Italien (40)
- 6.** Csaba László/
Anna Mikcs,
Ungarn (44)

Das hat es in der deutschen Tanzsportgeschichte noch nicht gegeben. Nach der Tanzsporthistorie hat noch kein deutscher Kombiweltmeister den Titel auch nur einmal verteidigt, geschweige denn gleich zweimal. In Berlin ist Christoph Kies und Blanca Ribas Turón dieser unglaubliche Erfolg geglückt.

Nur einem weiteren deutschen Paar gelang ein Hattrick in dieser Disziplin, jedoch bei den damals ausgetragenen World Cups. Zwischen 1964 und 1981 wurden keine Weltmeisterschaften in der Kombination (= Zehn Tänze) ausgetragen, sondern World Cups. Dreimal haben die Berliner Max-Ulrich Busch und Renate Hilgert diese Trophäe gewonnen.

Nach zwei Runden und vor dem Semifinale der Weltmeisterschaft in Berlin bescheinigte Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn den deutschen Vertretern absolute Topform: „Christoph und Blanca sind super ausgeglichen. Es ist ja nicht so, dass sie das erste Mal gewinnen wollen, sie sind zweifache Weltmeister, und so präsentieren sie sich auch. Ich habe keine Bedenken.“ Seine Einschätzung hatte sich bestätigt und auch seine Einstellung „Wenn die eigenen Trainer nicht daran glauben, wer dann?“

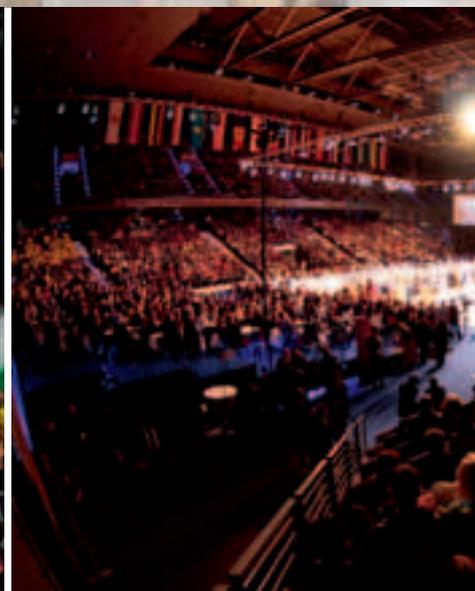
Vom ersten Tanz an präsentierten sich Christoph Kies und Blanca Ribas Turón absolut souverän. Die Beschreibung des Bundestrainer



*Foto rechts:
Der mit Abstand
aktivste und best
organisierte Fanblock
kam natürlich aus
Sachsen. Foto: Estler*

*Foto Mitte:
Rund 5000 Zuschauer
füllten die Ränge in
der Max-Schmeling-
Halle. Foto: Franke*

*Hintergrundfoto:
Pinter, Fotolia*



schaft – dieser Sieg



ners lautete so: "Ihr zeigt Euch, wer das Turnier heute gewinnt, Ihr anderen könnt Euch darüber streiten, wer nach uns Zweiter wird." Das Finale wurde geschlossen gewertet. Die Spannung blieb also bis zum Schluss des Turniers erhalten.

Schon in der Standarddisziplin hatte das für Sachsen startende Paar die Nase vorn und ging mit einem Punkt Vorsprung als Sieger ins Lateinfinale. Mit genügend zweiten Plätzen machten sie die Titelverteidigung perfekt. Zwei Paare hatten ebenso das Siegerpodest im Visier und sie wurden auch im Vorfeld als direkte Konkurrenz für die Deutschen eingestuft. Letztendlich aber war der Abstand sehr deutlich.

Ausgeglichen über alle Tänze waren auch die Slowenen Misa Cigoj/Alexandra Malai. Damit verbesserten sie sich um einen Platz im Ver-

Zwei haben getanzt, die anderen vier die Daumen gedrückt: Christoph Kies, Asis Khadjeh-Nouri, Oliver Wessel-Therhorn, Dirk Heidemann, Blanca Ribas Turón, Burkhard Distel. Foto: Bolcz

gleich zum Vorjahr und standen auf dem Silbertrang. Dagegen musste das russische Paar Andrey Zaytsev/Anna Kuzminskaya diesmal mit der Bronzemedaille Vorlieb nehmen. Sie lagen zwar in Latein auf Platz eins, dafür aber in Standard auf sechs. Die weiteren drei Finalplätze wurden neu vergeben. Die Wertungen für die einzelnen Tänze und auch die Plätze in den aufeinanderfolgenden Tänzen waren teilweise sehr bunt. Hätte man von Hand rechnen müssen, wäre das doch recht anstrengend geworden. Der vierte Platz ging an die Dänen Bjorn Bitsch/Ashli Williamson vor dem italienischen Paar Domenico Cannizzaro/Agnese Junkure und den Ungarn Csaba László/Anna Mikes. „Letztendlich sind die Zehn Tänze auch eine Art Glücksspiel“, so ein Kommentar, „und es kommt durchaus auf die Zusammensetzung an, wie das Ergebnis dann aussieht“. Nach Meinung von Bundessportwart Michael Eichert hätte auch das eine oder andere Paar des Semifinales den Einzug ins Finale verdient gehabt. Die Finalisten hatten jedenfalls über den Tag 42 Tänze absolviert, davon nach IDSF-Reglement im Finale zwei Einzeltänze, Quickstep und Jive.



Turnierleiter Franz Allert. Foto: Bolcz



Foto links: Gut gefallen hat es Dr. Thomas Bach (rechts), dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, der zum ersten Mal eine Weltmeisterschaft im Tanzsport sah. Schon viele Weltmeisterschaften gesehen hat Carlos Freitag (links), Präsident der International Dance Sport Federation. Neben ihm freut sich DTV-Sportwart Michael Eichert über eine gut organisierte Weltmeisterschaft in Berlin. Foto: Estler



Platz vier:
Bjorn Bitsch/
Ashli Williamson.



Platz fünf:
Domenico Cannizzaro/
Agnese Junkure.

Gute Stimmung herrschte bereits während der Nachmittagsveranstaltung in der Berliner Max-Schmeling-Halle, als sich 33 Paare aus 33 Nationen vorstellten. Mit rund 2.000 Zuschauern bewies der Turnierleiter und Moderator der Weltmeisterschaft, DTV-Präsident Franz Allert, dem aufmerksam beobachtenden IDSF-Präsidenten Carlos Freitag, dass das Berliner Publikum bereits am Nachmittag toben kann.

Im Rahmenprogramm: die "Elefanten", die Schauturngruppe des Berliner Turnerbundes. Foto: Franke

Rund 5.000 Zuschauer sorgten am Abend für tolle Stimmung und unterstützten die Paare nach Kräften. Dr. Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und IOC-Vizepräsident, war begeistert: „Eine tolle Veranstaltung, grandioser Sport, herzlichen Glückwunsch Berlin.“ Auch Gunter Fahrion, Koordinator der World Games 2009 in Taiwan, war unter den Gästen.

Die Max-Schmeling-Halle bot nicht nur beste Bedingungen für die Sportler, sondern auch dem Event angemessen ein außerordent-

liches Ambiente. Allein das Brandenburger Tor, durch das alle Beteiligten ins Rampenlicht gelangten, verlieh dem Ganzen eine besondere Note.

Das Organisationsteam des Landestanzsportverbands Berlin um seinen Präsidenten Thomas Wehling stellte eine rundherum gelungene Weltmeisterschaft auf die Beine und machte die Veranstaltung zu einer Tanzsportschau mit einem beeindruckenden Rahmenprogramm. Rund 250 ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz. „Zum Glück hat man so-



Platz sechs:
Csaba László/
Anna Mikes.
Fotos: Bolcz





Fotoreihe von links nach rechts:
Zum dritten Mal Weltmeister:
Christoph Kies/Blanca Ribas Turón.
Die Vizeweltmeister:
Misa Cigoj/Alexandra Malai.
Platz drei:
Andrey Zaytsev/Anna Kuzminskaya.
Fotos: Bolcz

Den Auftakt der Abendveranstaltung übernahmen 85 Kinder mit dem "Tanz der Vampire". Zwei Berliner Standardformationen, Jazz- und Modern Dance-Teams, eine Präsentation der amerikanischen Tanzsportart Cheerleading/Cheerdance, eine Show-Turn-Gruppe sowie das Damenorchester Salome und das Stabsmusikkorps der Bundeswehr gestalteten das umfangreiche Rahmenprogramm.

„Die Wertungsrichter sind für die Leistung zuständig, Sie, liebes Publikum, für den Charme“, erklärte Franz Allert. Gewählt wurde nebenbei das charmanteste Turnierpaar. Die Finnen Markus und Mariia Hirvonen hatten das Publikum für sich eingenommen. Die beste Fanggruppe mit Abstand war die deutsche. Dirigiert von Dietrich Rupp (Präsident des LTV Sachsen) und seiner Frau, gaben sie ihr Bestes und wurden ebenfalls mit einem Preis belohnt.

Alles in allem eine organisatorische Meisterleistung, ein grandioser Tag und das Sahnehäubchen obendrauf: die deutsche Nationalhymne. Ob es einen vierten WM-Titel geben wird, ist noch offen. Jedenfalls ist die nächste WM in Barcelona, Spanien.

HEIDI ESTLER

was ja nicht so oft im Jahr“, stellte einer davon lachend fest, als ihm am Abend von den doch weiten Wegen durch die Halle die Füße schmerzten. Dass auch viel Liebe im Detail steckt, verriet die handgefertigten und mit IDSF- und Veranstaltungs-Emblem versehenen Startnummern, welche die Paare als Souvenir mit nach Hause nehmen durften.

**Das Damenorchester Salome
 begleitete den Einmarsch
 der Paare ...**

**... durch das Brandenburger Tor.
 Fotos: Franke, Bolcz**



DIE DTV-WELTMEISTER IM ÜBERBLICK

1960	Karl und Ursula Breuer
1962	Dr. Jürgen und Helga Bernhold
1976*	Werner und Ingrid Führer
1979*	Max-Ulrich Busch und Renate Hilgert
1980*	Max- Ulrich Busch und Renate Hilgert
1981*	Max- Ulrich Busch und Renate Hilgert
1986	Oliver und Martina Wessel-Therhorn
1987	Hans-Reinhard Galke und Bianca Schreiber
1992	Frank und Andrea Knief
1995	Sven Traut und Sybill Daute
1999	Neilas Katinas und Anita Pocz
2006	Christoph Kies und Blanca Ribas Turón
2007	Christoph Kies und Blanca Ribas Turón
2008	Christoph Kies und Blanca Ribas Turón

*: Von 1964 bis 1968 wurden keine Weltmeisterschaften in der Kombination (= 10 Tänze) ausgetragen. Von 1969 bis 1981 gab es statt einer Weltmeisterschaft einen World Cup. Seit 1982 sind es wieder offizielle Weltmeisterschaften (Quelle: Tanzen weltweit).

Anzeige



**Die Fahnen
 zur Siegerehrung.
 Foto: Bolcz**